

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirtschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Für Adressen unvollständiger Geschäftsleute keine Verbindlichkeit.

(Allerlei Neuhe Nachrichten.)

Verantwortlich: ... Druck und Verlag von ...

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Dessau, Erfurt ...

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Sie kommen — die Ausnahmemaßregeln.

Halle, 11. Oktober.

Als im verflochtenen Hochsommer die graue Kunde von der Ernennung des Präsidenten Carnot die Welt durchliefte, gefühlte sich zu den Entrüstungsäußerungen über das schändliche Verbrechen ...

In England fehlte es ebenfalls nicht an Vertheilungen, Ausnahmemaße zu schaffen, doch blieb es dort lediglich bei den ...

Es fehlte in einem Theile der Presse nicht an Warnungen, Ermahnungen und Auforderungen, daß es die höchste Zeit sei, mit Ausnahmemaßregeln vorzugehen ...

In die Zeit, als die „Norddeutsche“ so und ähnlich schrieb, war am 6. September — die Königsberger Rede des Kaisers gefallen, die, wie bekannt, zum allgemeinen Kampfe gegen die Unparteiigkeit aufforderte ...

Diesen löwenähnlichen Vorgehens wurde vorgelassen plöglich dadurch ein Ende gemacht, daß gleichzeitig von zwei verschiedenen Seiten gemeldet wurde, Graf Caprivi habe sich für den vorigen

Freitag mit dem Kaiser in Hübtershof abgesprochen Konkrete bereit haben lassen, für eine Verstärkung des Strafgebühres einzutreten; dieser Meldung ist bisher von offizieller Seite nicht widersprochen worden ...

Man gedenkt den Eindruck, als ob Graf Caprivi sich überhaupt nicht sonderlich für die Ausnahmemaßregeln begeistere, und daß er, um nur an maßgebender Stelle nicht gerade als Gegner zu erweisen, wenigstens Etwas zugunsten sich betreibt ...

Was derselbe eigentlich enthält, weiß Niemand, auch die Minister-Kollegen des Herrn Eulenburg nicht; wahrscheinlich weiß es selbst der Reichskanzler nicht einmal ...

Es wird wahrscheinlich noch eine volle Woche dauern, bis der preussische Ministerrat zusammen tritt und also dann in die Beratung des Entwurfs eintritt ...

Eine interessante Auslassung, welche mit den einschlägigen Berichten im Zusammenhang steht, bringt die „Kreuzzeitung“ ...

Gründe nur darum zu thun, dem Reichskanzler ein Bein zu stellen. Das mag ja sein. Nur möchte das thörichte Wort, was es enthält, weder, anzunehmen, daß die Konventionen auf dem Gedanken „Antirum“ gegen den Reichskanzler durchaus nicht theilgenommen haben ...

Daß sich die Konventionen für den Volkseifer nicht „begreifen“, sondern Besserung der Verhältnisse von einer Sozialreform erwarten, ist gewiß recht erfreulich zu hören ...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 10. Oktober. (Hofnachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin wollen in Hübtershof. Nähere Nachrichten liegen nicht vor.

— (Ministerpräsident Graf Eulenburg) ist zum Kaiser nach Hübtershof abgereist.

— (Der Kultusminister Hoffe) ist nach Posen abgereist.

(Contre-Admiral Hoffmann) begibt sich am 20. Oktober nach dem ostpreussischen Kriegsschauplatz. Contre-Admiral Hoffmann ist beauftragt zum Chef des Geschwaders bestimmt.

— (Professor Schweninger) ist nach Schlawe abgereist. — (Das Antwortschreiben aus Bargin) bezüglich der Impfen bekanntlich abgegebenen Subjungenfabrik aus Ostpreußen lautet: Bargin, 5. Oktober 1894. Herr Adersmann, Wedritzen. Euer Hochwohlgeboren beehren ich mich auf die gefällige Anfrage mitzuteilen, daß der Gesundheitszustand des Kindes zur Zeit nicht günstig genug ist ...

— (Die Voruntersuchung gegen die Oberfeuerwerker-Schüler) wird jetzt nahezu beendet sein. Mehrere der Artillerie-Regimenter haben seit Anfang dieser Woche Anweisung erhalten, Fachlehrer für die Matrike der ihnen angehörigen Unteroffiziere zu beschaffen ...

— (Die Voruntersuchung gegen die Oberfeuerwerker-Schüler) wird jetzt nahezu beendet sein. Mehrere der Artillerie-Regimenter haben seit Anfang dieser Woche Anweisung erhalten, Fachlehrer für die Matrike der ihnen angehörigen Unteroffiziere zu beschaffen ...

Das Haus an der G. Steinstraße.

Ein Hallenser Roman aus der Gegenwart von G. Crome-Schöning. (Nachdruck verboten.)

„Nein“, erwiderte Paul Wertenthin. „Vor einigen Tagen, da hab' ich zum ersten Mal länger mit ihr gesprochen. Meine Wirthin hat einen Sohn, einen hübschen Jungen, der um das arme Ding herumströlet und der nicht gute Wächtern haben mag, denn sie fürchtet sich und ättert vor ihm.“

„Was?“ rief Jost voller Neugier. — „in Wetzlin, da wo ich geboren bin. Und Winkler heißt sie? Wie ist mir denn, wahr mal — da war eine Frau — eine Frau — zum Greifen hoch! Ich's im Kopfe und es will noch nicht heraus — Winkler — jetzt ist mir's auch, als ob ich die Gretl kenne, sie war eine Zeit lang bei einem Bauern in leichtem Dienst.“

„Spöttlich!“ sagte Paul Wertenthin und das Wort klang vornehmlich und erregt zugleich. — „Ich möchte nicht glauben, daß man von der Gretl da etwa Spöttlich hätte reden dürfen.“

„Nicht von ihr“, sagte der Andere verlegen, — „aber von — von —“

„Von wem, Jost?“

„Von der Alten — der Mutter, Paul. Na, Du weißt ja, wie die Beut' da sprechen von einer Dirn', die mal Unglück gehabt hat in der Lieb' und dann sich verdingt zu reichen Leuten nach der Stadt als Amme. Einmal, da mag's noch gehen — aber wenn so Eine nach langen Jahren wieder heim kommt just in ihr Helmathodort, wo die Wuben, die weißt mit ihr gespielt haben, nun in Büchsen und Türen

als Bauern auf dem heimischen Erb' sitzen, dann ist des Greibes kein Ende. Jetzt weiß ich's, als wenn ich sie vor mir läh' — sie und die Winkler, ihre Mutter —“

Paul Wertenthin seufzte auf.

„Das ist ein häßliches Ding — und nun thut mir das Mädel doppelt leid.“

„Vielleicht irr' ich mich auch“, sagte Jost zu trösten. „Die Winkler, die ich meine, ist schon ein halb Dutzend Jahr fast todt —“

Paul Wertenthin nickte.

„Ist all' recht“, sagte er — das stimmt auch. Und 's ist auch dieselbe, die bei einem Bauern gewesen ist, bis man sie zur Einsegnung schickte. Was kann das Mädel dafür, wenn's einen erlösen Kerl zum Vater hat. Ein Mädel ist leicht betrogen.“

„Nicht so eilig, Paul!“ wehrte der Andere. „Wir steigt da so allerhand altes Spinnwebgerend' auf, als ich vom Militär heimkehrte in mein Dorf. Die Winkler hat wohl behauptet, es sei ein angenehmer Kind und nicht ihr Eigen — geglaubt haben's die Leute ihr freilich nicht — wenn's auch schon fremd genug unter den Dorfkindern auslah, das Gretl!“

„Genug davon!“ entschied Paul Wertenthin. „Und machen wir Paß und Schicht für heute, Kamerad. Du bleibst ja jetzt da und ich triff' mich, einen alten, zuverlässigen Freund wieder in Dir gefunden zu haben. Wann weißt nimmer, wie bald man ihn gebrauchen mag.“

„Noch ein Glas, Paul, zum Abgewöhnen!“

„Nein, nicht einen Tropfen mehr. Ich trank schon mehr, als ich sonst ja gethan. Und mich sieht's beim — ich weiß nicht warum, — aber mir ist's, der Boden hier brennte mir unter den Füßen!“

Frau Kreibitz war nach dem Abendbrot gegangen, um

von einigen säumigen Schultern, die sie zu anderer Zeit schwer antrauf, die Bezahlung der aufgelaufenen Mätkschuld zu fordern. Sie ließ Grete in der schon erhaltenen Küche, die zugleich als Mätkküche diente, zurück und verabschiedete bald wieder da zu sein. Zu erwarten ließ Niemand. Wenn Paul Wertenthin nach Haus komme und irgend etwas wünsche, möge sie es ihm geben.

Damit war Frau Kreibitz gegangen und hatte die Grete allein zurückgelassen. Sie hätte sich das junge Mädkchen sonst gewünscht, in der kleinen Hofwohnung für einige Wochenstunden allein zu sein, aber selbst dem Ende Kreibitz wieder in der Stadt war und jetzt häufiger denn sonst die Wohnung seiner Mutter aufsuchte, empfand sie oft ein unangenehmes Brennen vor irgend einem sie bedrohenden Unheil. Diese Freudenfindung hatte sich heute verflärkt, als sie Frau Kreibitz zum Abgehen sich rücken sah.

Wenn der rothe Paß sie heute allein und hilflos antraf?

Es durchkreuzte sie eilig bei diesem Gedanken und sie hatte nicht sobald die schmerzlichen Schritte der Wärdlerin in dem Hofgange, der auf die Gauerstraße hinausführte, verhallen hören, als sie auch schon aufsprang, zur Rükentür schritt und den Riegel von innen vorhub.

Aufmerksam lehrte sie zu ihrer Arbeit zurück. Vor einer Ueberwachung war sie nun sicher.

„Wo nur Herr Wertenthin heute so lange bleiben?“ sagte sie halb laut vor sich hin, während sie die einzelnen Wädkstüde mit rothen und blauen Wollfäden — Stichen zeichnete, — er bleibt heute lange fort.“

Ohne daß sie es wollte und wollte, kehrten seit jenem Abend, an dem der Arbeiter sie zum Grimm Und Kreibitz's zum Hotel und zurück zur Wohnung geleitet hatte, ihre Gedanken immer wieder zu Paul Wertenthin zurück. „Wie ist das doch eigentlich wunderbar —“ gingen ihre Gedanken





Reichhaltige Auswahl in Kleiderstoffen und Restern, Konfektionstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren

Schulze & Petermann, Halle a. S., Cleverstraße 5,

Gebäude unterhalb der Marktkirche.

Paraffin- und Kerzen-Handlung, Georg Zeising, Nr. 51 a. d. Leipzigerstr.

Schwarze Schürzenvester

Grosser Ausverkauf eines Fabriklagers email.



Kochgeschirre etc. Nikolaitraße 13 Forelle

Gasse der Ulrichstraße.

Nun singtessen ein großes Lager:

- Wassereimer a Stück 95 Pfg.
Aufwaschwannen a Stück 1 Mk. 95 Pfg.
Kaffeekessel a Stück 90 Pfg.
Waschbecken a Stück 75 Pfg.

Große Auswahl von Bratpfannen, Kochtöpfen, Kaffeekannen, Milchtopfen, Tassen, Schüsseln, Nachgeschirren, ferner mehrere kompl. Kücheneinrichtungen zu besonders billigen Preisen.

Brauchen Sie wirklich auf Reisen zu gehen?

Die Welt ist sehr schön, sehr wunderbar, aber auch nicht ihr vierter Theil kann während der Dauer eines Menschenlebens in Augenschein genommen werden.

Berlin, Hamburg, München

sind große Städte und stehen an der Spitze des gewerblichen Fortschrittes, des Handels und Wandels, des Kunstlebens. Und doch vermag Niemand das Eigene nach allen Seiten hin zu würdigen, bevor er es mit Fremdem vergleichen konnte.

Kennen Sie zum Beispiel

- Das fröhliche und glänzende Paris?
Die hebliche Landschaft von Loch Katrine in Schottland?
Das malerische Heidelberger Schloss?
Den schönen Vierwaldstädter See mit Luzern?
Den marmornen Wunderbau des Mailänder Doms?
Die heiligen Stätten von Palästina?
Die tropische Pracht Floridas und Brasiliens?

Für nur fünfzig Pfennig

kann jeder Mann, jede Frau und jedes Kind in der Gesellschaft von

John L. Stoddard, dem berühmten Reisenden

alle diese Orte gleichzeitig kennen lernen. Sie können sie bewundern, sie mit anderen vergleichen, mit Ihren Freunden darüber plaudern und bisweilen wohl auch

Pläne schmieden, wie Sie selber hingelangen können.

Zu alledem verhilft Ihnen das im Verlage der Werner Company in Chicago und Berlin erscheinende Prachtwerk:

„IM FLUGE DURCH DIE WELT“

Eine Reise um die Erde für fünfzig Pfennig!

Die Werner Company in Chicago und Berlin liefert eine Kunstmappe mit 16 photographischen Ansichten die in elegantester Weise auf hochfeinem Papier vervielfältigt sind.

\* FÜR FÜNFZIG PFENNIG! \*

Billiger können Sie es doch nicht haben! Und Sie erhalten wirklich etwas Gedeigendes dafür!

Diese Sammlung würde im Buchhandel mindestens 6 Mark kosten. Tausende und Abertausende müssten verpagt werden, um diese brillanten Platten aufzunehmen und zu vervielfältigen.

Die erste Lieferung enthält:

Panorama von Paris. Ann Hathaway's Hütte, Stratford-on-Avon, England. — Ellen-Insel und Loch Katrine, Schottland. — Blarney-Castle, Irland. — Panorama von Stockholm. — Gruppe von Lappen, Norwegen. Das Heidelberger Schloss. — Luzern, Schweiz. — Der „Graben“, Wien. — Der „sterbende Gallier“, Kapitol, Rom. — Columbus-Denkmal, Genoa. — Der Mailänder Dom. — Garten von Gethsemane, Palästina. — Botanischer Garten und Mt. Corcovado bei Rio de Janeiro. — Strohhütten bei Salamanca, Mexico. — Am Indian River, Florida.

Da die Verleger, die Werner Company in Chicago und Berlin, ihren Vertrieb auf Zeitungen beschränkt, so sind ihre Kunst-Erzeugnisse ausschliesslich durch die gewählten Vermittler zu beziehen. — Leser des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ genossen den Vorzug, durch dies Blatt auf Wunsch mit unseren Lieferungen versorgt zu werden. — Die ersten Hefte dieses Prachtwerkes (pro Lieferung 50 Pfennig) liegen zur Ansicht in den Expeditionen des „General-Anzeiger“ aus und werden daseibst auch Bestellungen entgegen genommen.



Carl Koch's (die Pfannkuchen) und Kartoffelkringel.

Um vielfachen Wünschen meiner verehrten Kunden entgegenzukommen, habe ich mich entschlossen, mit der Fabrikation meiner rühmlichst bekannten Spezialitäten bereits am 13. huj. zu beginnen.

- Ich empfehle daher von Sonnabend früh 7 Uhr ab täglich frisch: Pfannkuchen und Kartoffelkringel mit Vanilleguss, wunderbar schmeckend,
Säleischen Sträußelkuchen, die feinsten Gebäcke welche überhaupt existiren,
Berliner Napfkuchen,
Feinsten geriebenen Napfkuchen mit Vanilleguss,
Feinsten geriebenen Apfelkuchen,
Mahnkuchen, nach Art des Dresdner Sahnenkuchen,
Biscuit-, Chokolade- und Mandelzwickbäck,
sowie eine große Auswahl geschmackvoller Gebäcke.

Karl Koch, Herrenstr. 1. Fernsprecher 531.

Leinwand eigener Fabrik aus allerbesten Garnen ganz vorzüglich gewebt und bestens gebleicht in 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. Bettbezugszeuge eigener Fabrik schönste Muster, edelste Farben, verschiedene äußerst preiswürdige Qualitäten, von 50, 60 und 75 Pfg. per m an. fertige Schürzen u. fertige Bettüberzüge in größter Auswahl empfiehlt zu äußerst mäßigen Preisen. C. A. Schnabel, Gr. Märkerstraße 1.

Gegen Haus- und Feldmäuse Sehr stark vergifteten Köthen in Saale, sowie häufigsten Nistort empfiehlt Georg Zeising, Nr. 51 a. d. Leipzigerstr., Merseburger u. Königl. Gär. Für Händler! Billigste Grundpreis für Silber- und Goldschmuck, Uhren, Brillen, J. Grauert, Schmeerstr. 22. Cigarren besser. Catal. Nr. 2, 240, 265, 290, 320 sc. Großhandel gegen Einfaß, b. Schreyer, F. A. Schneppe, Alt. Markt 80.

W. Tornau, Büchsenmacher, Leipzigerstraße 88. Ausverkauf sämtlicher Kräfte! zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jedem Inserenten rathen wir im eigenen Interesse vor Aufgabe seiner Inserate von uns Kostenschätzungen zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40 jährige Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen wie und wo man inserirt. Haasenstein & Vogler A.G. Neueste Annoncen-Expedition Halle a. S. Schmeerstraße 20, 1.

Rothe Kreuz-Loose à 3 Mark. Hauptgewinne: 50,000 Mark 20,000 Mark 15,000 Mk. 10,000 Mk. 5000 Mk. 3000 Mk. 2 à 2000 Mk. 5 à 1000 Mk. Ziehung bereits am 24.-26. Oktober. Sofort ohne Abzug zahlbar. Günstigste Gewinnchancen! Auf 30 Loose bereits 1 Treffer.

Lud. Müller & Co., in Berlin, Schlossplatz 7 und in Hamburg, in Nürnberg, in München und Schwerin. Hier zu haben bei allen Loosverkaufsstellen.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6. empfiehlt fein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu billigen Preisen. Retn Laden, nur Rathhausstr. 6. Bernh. Grunwald, Tischlermeister.

Louis Kühne, Dresden-A. Gas-Petroleum-Benzin-Motoren. Aeusserst billige Preise.

Teichels Weizen-Malz-Kaffee, im Geschmack und Nährwerth das Vorzüglichste. Dresdener Kaffeeurrog-Fabr. vorm. Teichel & Claus in Mitlein, bei Dresden. Vorräthig in den meisten Colonialwaaren-Handlungen. Gr. Märkerstr. 51 Ferd. Francke Gr. Märkerstr. 51

Herrn, Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den elegantesten zu billigen Preisen. Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

